

# Sonja Feldmeier, The Peepul

16.11.2019 bis 4.4.2020



Mit der Bildserie *The Peepul* präsentiert Sonja Feldmeier neue, eigenwillige Bildfindungen. In unbestimmten Räumen hinterlassen biomorphe Figurationen neonfarbige Spuren; vor flimmernden Sternhaufen funkeln Glutkerne, gefasst von ornamentalen Nervenbündeln. Die grossformatigen Bilder begegnen uns in der Ausstellung als autonome Werke. Darüberhinaus sind sie Teil eines Werkkomplexes, zu dem auch der Kurzfilm *The Peepul Tree* gehört.

Hintergrund des inhaltlich und medial weit verzweigten Werkkomplexes ist Sonja Feldmeiers Reise in den Himalaya. In der nordindischen Stadt Haridwar wird sie Zeugin einer spektakulären Baumfällung. Die Künstlerin bleibt eine Woche vor Ort, nimmt das fremde, befremdliche Geschehen mit der Videokamera auf. Sie ist alleine unterwegs, eine sprachliche Kommunikation mit den Baumfällern ist nicht möglich. Mit diesem Material arbeitet Sonja Feldmeier zunächst an einer filmischen Umsetzung. Als Echo auf die Situation und ihre Erfahrungen vor Ort kreiert sie gemeinsam mit dem Filmkomponisten Vojislav Anicic Soundporträts aller Akteure des Geschehens und verleiht ihnen so eine nichtsprachliche, individuelle Präsenz.

In der Dunkelkammer des künstlerischen Prozesses entwickelt und verzweigt sich die Arbeit an *The Peepul Tree* ins Dreidimensionale und Malerische. Erstmals nutzt Sonja Feldmeier ihre synästhetische Wahrnehmung als direkte Ressource für ihre künstlerische Arbeit. Die Künstlerin widmet sich intensiv dem farbäumlichen Widerhall, den ein Gegenüber in ihr weckt. In der Konzentration auf den fluiden, flüchtigen Charakter des synästhetischen Eindrucks entwickelt sie visuelle "Porträts" der Protagonisten des Geschehens. Mit *The Peepul* entstehen gleichsam "Innenansichten" der Protagonisten von *The Peepul Tree*. So findet Sonja Feldmeier adäquate Formen für ein Erleben, in dem sich innere und äussere Bilder überblenden.

## Publikation



Zur Eröffnung der Ausstellung wird die Publikation *based on a true story* vorgestellt. Das Buch präsentiert den ganzen Werkkomplex und erscheint im Verlag für moderne Kunst.

Eine eindrucksvolle Baumfällung in Nordindien fordert die Künstlerin gleichzeitig zur Dokumentation wie zu einem erfinderischen Weiterdenken heraus. Stills aus dem Film *The Peepul Tree* begleiten das vor Ort entstandene Logbuch von Sonja Feldmeier.

Eine opulente Bildserie ergründet die

"Innenansichten" der Protagonisten. Die eingewilligen Bildfindungen von *The Peepul* basieren auf der synästhetischen Wahrnehmung der Künstlerin, die auch einen akustischen Widerhall findet: Mittels QR-Codes lassen sich eigens für *The Peepul Tree* entwickelte Klangkompositionen abrufen.

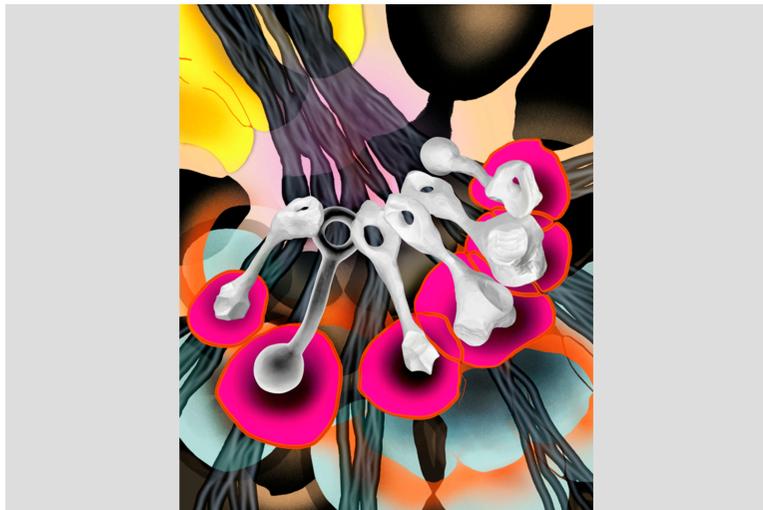
Das Buch versammelt zudem Essays von interdisziplinär tätigen Autorinnen und Autoren, die Feldmeiers Arbeit aus verschiedenen Perspektiven beleuchten.

Sonja Feldmeier, *based on a true story*

Hg. Sibylle Ryser, mit Texten von Senjuti Mukherjee, Samuel Herzog und Daniel Morgenthaler. Verlag für moderne Kunst, Wien. 26,5x32cm, 92 S., 5farbig, Schweizer Broschur, zweisprachig dt/engl. Das Buch ist in der Ausstellung zum Vorzugspreis von Fr. 28.- erhältlich.

(Text: Sibylle Ryser)

## Ansichten



1/3

The Peepul (Iltab Hasan), 2017  
Fine Art Print, Airbrush, Lack, Esche massiv, MDF mit Grundierfolie  
117 x 95.5 x 5 cm

< >

## Über Sonja Feldmeier

Sonja Feldmeier lebt und arbeitet in Basel und an wechselnden Orten weltweit, so in Panama, Berlin, New York, Los Angeles, Tokio, London, Delhi und Kolkata. Sie arbeitet mit Malerei, Airbrush, Fotografie, Video und Audio, entwickelt Objekte und komplexe Installationen.

Ihre zahlreichen Aufenthalte auf verschiedenen Kontinenten bilden eine wichtige Ressource für ihr Werk. Auf ihren Reisen entsteht ein umfangreiches Foto-, Video- und Audioarchiv, das der Künstlerin als Material für ihre Arbeiten dient. In raumgreifenden narrativen Settings mit multimedialen Arbeiten stellt Sonja Feldmeier Fragen nach Identitäten und Zuschreibungen, nach der Migration von Menschen, Dingen und Zeichen. Ihr Interesse gilt Kommunikationsprozessen und Konstruktionsmodellen, in ihren Arbeiten untersucht sie, wie sich Wertssysteme und Bedeutungsmuster in Bildern manifestieren.

Sonja Feldmeiers Werke wurden in zahlreichen Institutionen gezeigt, darunter im Kunsthhaus Aarau, Kunsthhaus Baselland, Museum Essl Wien, Kunst Halle Sankt Gallen, Museum für Gegenwartskunst Basel, Z33 Hasselt, Kunstmuseum Solothurn, The Wrong Gallery New York, CAC Vilnius. Die Künstlerin hat mehrere Kunst- und Bau-Projekte realisiert, so etwa im Jugendzentrum Werkk Baden und im Schulhaus Looren Zürich. Sonja Feldmeier hat einen MA-Abschluss der Zürcher Hochschule der Künste. Für ihre Arbeit erhielt sie verschiedene Preise und Auszeichnungen.

## Links

[www.sonjafeldmeier.com](http://www.sonjafeldmeier.com)